

## Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
LPR GmbH Neuss	Accounting / financial reports	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	05/18/2021

### LPR GmbH

Neuss

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

LPR GmbH, Neuss

#### 1. Grundlagen des Unternehmens/Geschäftsmodell

Wir sind ein inhabergeführtes mittelständisches Unternehmen, dessen Kernkompetenz in der innovativen Verknüpfung von intelligenten Service- und Logistikkonzepten sowie technischen Dienstleistungen liegt. LPR betreut die unterschiedlichsten Branchen und bietet diverse AfterSales Service & Logistik an.

Die LPR versteht sich als Anbieter ganzheitlicher Lösungen für die jeweils individuellen Anforderungen der Kunden – insbesondere, wenn es um Dienstleistungen geht, die mit Logistikaspekten verbunden sind.

Mit stark ausgeprägter Innovationsfreude und Kreativität, die fest auch in unseren eigenen Unternehmensprozessen verankert sind, erarbeiten wir optimierte Lösungen für die unterschiedlichsten Anforderungen.

Die LPR GmbH ist zertifiziert nach dem Qualitätsmanagementsystem ISO 9001:2008 und ISO 14001:2004.

#### 2. Wirtschaftsbericht

##### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Trotz eines erneuten Anstiegs der Wirtschaftsleistung verlief das Jahr 2019 in Deutschland insgesamt etwas schwächer als im Vorjahr. Die Wirtschaft ist trotzdem erneut gewachsen. Nach Angaben des statistischen Amtes stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) preisbereinigt um 0,6 %.

Die LPR bedient mit ihrem breiten Dienstleistungsportfolio viele unterschiedliche Branchen. Der Schwerpunkt unserer Dienstleistungen ist in der Informations- und Kommunikationsbranche sowie in der Logistik und Transport Branche angesiedelt.

Die Informations- und Kommunikationsbranche generiert im Jahr 2019, gemessen an der gesamten gewerblichen Wirtschaft, 4,4 % der Umsätze und verzeichnet ein Wachstum von 2,1 %. Der Wachstumstreiber ist vor allem der Dienstleistungssektor mit rund 65 % Umsatzanteil. Im Vergleich zu den Wachstumsraten 2017 auf 2018 flacht die Wachstumsrate zwischen 2018 und 2019 ab.

Die Logistik und Transport Branche ist der drittgrößte Wirtschaftsbereich in Deutschland. Die Hälfte aller logistisch geprägten Unternehmen sind im Bereich Planung, Steuerung und Umsetzung tätig und sind überwiegend mittelständig geprägt. Im Vergleich zu 2018 ist 2019 ist der Umsatz um 4 % gestiegen und wächst damit weiterhin stetig.

#### 3. Geschäftsverlauf

Nachdem im Vorjahr ein Umsatzwachstum von rd. 8,5 % erreicht wurde, hat die LPR im Geschäftsjahr 2019 entgegen dem Trend der Gesamtwirtschaft sowie den relevanten Branchen IKT und Logistik einen Umsatzrückgang von rd. 5,9 % gegenüber dem Vorjahr hinnehmen müssen. Ursächlich dafür ist sowohl eine Bereinigung unlukrativer Geschäftsbeziehungen als auch die Tatsache, dass zwei unserer Großkunden ihr Produktangebot strategisch verändert haben.

Durch die Bereinigung unrentabler Geschäftsbeziehungen wurden freie Kapazitäten für das Neukundengeschäft geschaffen. Leider ist es im Berichtsjahr noch nicht gelungen, die freien Kapazitäten rechtzeitig auszulasten. Andererseits konnten die Kostenstrukturen nicht zeitgerecht den geänderten Verhältnissen angepasst werden. Die negativen Ergebniseffekte konnten auch durch die verstärkte Neukundenakquise bisher nicht ausreichend kompensiert werden. Das Jahr 2019 schließt insoweit mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 804 nach einem positiven Vorjahresergebnis von TEUR 47 ab.

#### 4. Ertragslage

Die Ertragslage insgesamt ist geprägt durch die begonnene Neuausrichtung der LPR sowie der Gruppe insgesamt.

Der Umsatzrückgang um TEUR 2.343 konnte trotz konsequenter Fortführung des Kosteneinsparungsprogramms nicht annähernd kompensiert werden. Die Materialaufwendungen konnten nur unterproportional um TEUR 620 zurückgeführt werden. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand / Umsatzerlöse in %) stieg damit um 3,2 %-Punkte. Ursächlich dafür ist vor allem der Preisanstieg in dem Einkauf von Transportleistungen in Form von Maut und Kraftstoffkosten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten TEUR 149 aus Zuschreibungen zu den Anteilen an der S4B Service for Business GmbH. Sie liegen insgesamt in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Personalaufwendungen reduzierten sich um TEUR 607, so dass die Personalaufwandsquote (Personalaufwand / Umsatzerlöse in %) sich leicht um 0,6 % reduzierte.

Die Abschreibungen liegen mit TEUR 388 in etwa auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich annähernd proportional zu den Umsätzen und gingen absolut um TEUR 244 zurück. Neben umsatzinduzierten Rückgängen haben geringere Instandhaltungsaufwendungen zu diesem Rückgang beigetragen.

Das Betriebsergebnis liegt mit TEUR -1.055 insgesamt um TEUR 891 unter dem Vorjahr.

Unter Berücksichtigung der Beteiligungserträge ergibt sich ein EBIT von TEUR -733 nach TEUR 82 im Vorjahr. Eine positive Beeinflussung ergibt sich dabei wie dargestellt durch die Zuschreibungen zu den Finanzanlagen in Höhe von TEUR 149.

Das Finanzergebnis liegt mit TEUR -67 um TEUR 57 unter dem Vorjahr, da in 2019 nach Auszahlung der Rückdeckungsversicherung für Altersversorgungsverpflichtungen in 2018 im Berichtsjahr keine entsprechenden Erträge aus dem Rückdeckungsvermögen mehr angefallen sind.

Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 804 ab.

Das Jahr 2019 und auch das Jahr 2020 sehen wir insgesamt als Übergangszeitraum für eine strategische Neuausrichtung der gesamten Unternehmensgruppe an. Dabei steht für uns nicht die kurzfristige Erreichung von Jahresergebnissen im Vordergrund, sondern die nachhaltige Verbesserung der Ertragslage.

## 5. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich leicht auf TEUR 8.185 erhöht (2018: TEUR 7.855).

Das Anlagevermögen macht einen Anteil von 23,1 % an der Bilanzsumme aus und ist in vollem Umfang durch Eigenkapital gedeckt.

15,3 % der Bilanzsumme entfallen auf Vorräte. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände machen zum Ende des Geschäftsjahres 2019 einen Anteil von 57,9 % aus, was gegenüber dem Vorjahr eine erneute Verringerung bedeutet. Die Implementierung einer optimierten Working-Capital-Strategie zeigt somit erkennbare Erfolge.

Die Eigenkapitalquote hat sich insbesondere aufgrund des Jahresfehlbetrags 2019 auf 28,6 % vermindert (Vorjahr 40,1 %), ist jedoch noch immer als solide anzusehen.

Es bestehen weiterhin keine langfristigen, sondern lediglich kurzfristige Geschäftsbankenkredite. Die Inanspruchnahme von kurzfristigen Krediten bewegte sich stets im Rahmen der eingeräumten Kreditlinien.

## 6. Beteiligungen

Die Tochtergesellschaft S4B Service for Business GmbH, Neuss, entwickelte sich im Jahr 2019 im geplanten Rahmen und trug durch stetigen Ertrag zum Unternehmenserfolg bei. Entsprechend wurde im Berichtsjahr die in Vorjahren erfolgte Abschreibung der Anteile teilweise rückgängig gemacht.

Die Beteiligung an der LPR Energy GmbH entwickelt sich sehr positiv. Die auf der aktuellen Auftragslage basierenden Planungen lassen in den kommenden Jahren steigende Ergebnisbeiträge für die LPR-Gruppe erwarten.

Die Tochtergesellschaft LPR IT Solutions GmbH wurde im Jahr 2016 gegründet, um künftig auch in dem wachsenden Bereich der EDV Kompetenzen zu bündeln und Dienstleistungen anbieten zu können. Mit einer positiven Ertragslage ist jedoch erst mittelfristig zu rechnen.

Im Zuge der Umstrukturierungsmaßnahmen der LPR Gruppe wurden in einem ersten Schritt im Jahr 2020 mit den Tochtergesellschaften S4B Service for Business GmbH und der LPR Energy GmbH Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Hierdurch wird der gemeinschaftliche Prozess der Leistungserstellung zusammen mit den Tochtergesellschaften Rechnung getragen und die Ergebnisbeiträge zusammengeführt.

## 7. Personal allgemein

Neben unserem vertrieblischen Erfolg ist ein sehr hoher Anteil unserer Unternehmensentwicklung auf unsere sehr erfahrenen Mitarbeiter zurückzuführen. Wir sind stolz auf unsere Belegschaft. Viele Mitarbeiter sind bereits langjährig in unserem Unternehmen.

Zum Bilanzstichtag waren 122 Mitarbeiter (inkl. Auszubildende) bei LPR beschäftigt, im Jahresdurchschnitt 129. Die im Vergleich sehr hohe Ausbildungsquote lag bei fast 11 %.

## 8. Voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht)

Die breite Aufstellung in verschiedenen Branchen sowie angebotene Lösungen werden wir konsequent fortführen, weil wir dies als wesentlichen Erfolgsfaktor ansehen. Dies beinhaltet auch die Erschließung neuer Geschäftsfelder und Märkte sowie eine Optimierung der Kostenstruktur (Effizienzprogramm). Wir erwarten dadurch insbesondere besser ausgelastete Kapazitäten und eine insgesamt geringere Anfälligkeit für konjunkturelle Einflüsse.

Das Jahr 2020 ist jedoch noch geprägt von der umfassenden strategischen Neuausrichtung der Unternehmensgruppe. Im Zuge unseres Effizienzprogrammes wurden diverse Maßnahmen ergriffen, die ab 2020 für eine stetige Verbesserung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sorgen sollen. Gleichwohl wird die LPR GmbH im Jahr 2020 nach vorläufigen Auswertungen mit einem Ergebnis auf Vorjahresniveau abschließen. Durch die gute Entwicklung der Tochtergesellschaften, insbesondere der LPR Energy GmbH, wird im Jahr 2020 unter Berücksichtigung der Erträge aus den neu abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträgen ein insgesamt positives und damit deutlich gegenüber 2019 verbessertes Jahresergebnis ausgewiesen werden.

Die Einbeziehung weiterer Schwestergesellschaften in die Konzernstruktur wird den begonnenen Umstrukturierungsprozess vervollständigen. Die diesbezüglichen Maßnahmen sollen bis Mitte 2021 umgesetzt werden. Für 2021 erwarten wir einen weiter fortgesetzten positiven Ergebnistrend und ein gegenüber 2020 nochmals deutlich verbessertes positives Jahresergebnis nach Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften.

## 9. Chancen- und Risikobericht

Die LPR GmbH verfügt über einen solventen Kundenstamm mit langjähriger Partnerschaft. Den Ausbau langjähriger Kundenbeziehungen sehen wir weiterhin als großes Potential für das weitere Wachstum der LPR GmbH an. Zusätzlich sind wir stets bemüht, auch neuen Kunden individuelle Lösungen zu bieten. Neben dem deutschen Markt werden verstärkt auch europäische Lösungen angestrebt und mit der ESLA (European Service & Logistics Association) auch weitere Märkte für die LPR GmbH erschlossen. Aufgrund hoher Implementierungskosten belasten Investitionen in Neukundengeschäfte zunächst die Ertragslage und führen oftmals erst mittel- und langfristig zu positiven Effekten auf die Ertragslage. Bemühungen um Neukunden sehen wir als Investitionen in die Zukunft an, da unsere Leistungen meist im Rahmen einer langfristigen Zusammenarbeit abgerufen werden. Daher nehmen wir es in Kauf, dass sich das Neukundengeschäft häufig erst mittel- und langfristig positiv auf die Ertragslage auswirkt.

Für unsere Gesellschaft bestehen die üblichen Risiken wie für jeden Marktteilnehmer, wie z.B. Kundeninsolvenzen. Darüber hinaus ist die Logistik-Branche in besonderem Maße von einer funktionierenden Verkehrs-Infrastruktur abhängig. Wir beobachten die Lage in diesem Bereich besonders intensiv und sind bemüht, stets die Geschäftsprozesse an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen.

Besondere Preisänderungsrisiken sehen wir für uns nicht. Soweit Preisänderungen nicht durch langfristige Verträge ausgeschlossen sind, reagieren wir auf Preisänderungen im Leistungseinkauf wie auch im Leistungsausgang durch notwendige Vertragsanpassungen.

Trotz einer soliden Eigenkapitalbasis und der laufenden Working-Capital-Optimierungen bleibt die ständige Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität unsere größte Herausforderung. Gründe dafür liegen in einer bislang vollständig kurzfristig ausgerichteten Finanzierung. Auch erhebliche Investitionen haben wir mittels betrieblicher Liquidität und kurzfristigen Krediten finanziert, obwohl die Investitionsmaßnahmen erst mittelfristig einen positiven Einfluss auf die Ertragslage nehmen können.

Die negative Ertragslage im Jahr 2019 hat zunächst zu einer Verschlechterung der Liquiditätslage geführt, der wir mit verschiedenen Maßnahmen entgegengewirkt haben. Insbesondere die Vereinbarung von verlängerten Zahlungszielen einerseits sowie die zügigere Fakturierung von Leistungen andererseits als auch die Einführung des Factorings von Forderungen hat sich bewährt und zu einer nennenswerten Entspannung der Situation beigetragen. Die Liquiditätssituation der LPR Gruppe hat sich insoweit wieder deutlich entspannt. Bis heute waren wir jederzeit in der Lage unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Zinsänderungsrisiken begegnen wir durch die kontinuierliche Marktbeobachtung und stetigem Bemühen, optimale Finanzierungsvarianten auszuwählen.

Betriebsinterne Risiken und die EDV-Risiken sind ebenfalls als gering zu beurteilen. Die betriebsinternen Abläufe sind unter Berücksichtigung des Vieraugenprinzips geregelt. Die Finanzbuchhaltung erfolgt unternehmensintern mit Unterstützung durch eine Steuerberatungskanzlei.

Für übliche betriebliche Risiken besteht ein ausreichender Versicherungsschutz.

Das Jahr 2020 war geprägt von den Auswirkungen der weltweiten Pandemie aufgrund des Covid19-Virus. Diese Pandemie wird voraussichtlich weltweit erhebliche Schäden in der wirtschaftlichen Entwicklung verursachen. Zahlreiche Unternehmensinsolvenzen werden durch die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie erwartet. Durch ein schnelles und effizientes Krisenmanagement ist es der LPR gelungen die Auswirkungen und Auftragsrückgänge infolge der Pandemie teilweise zu kompensieren. Dennoch wurden Digitalisierungsinvestitionen vorangetrieben, um Qualität und Effizienz zu steigern. Zudem hat die LPR Ihr Leistungsportfolio erweitert.

In 2020 konnten Leistungen im Bereich Produktlebenszyklus "IMAC" sowie im Projektgeschäft ausgebaut werden. Positive Entwicklungen konnten wir im Bereich Medizintechnik und Retail verzeichnen.

Innerhalb unseres Betriebes wurden notwendige Hygienemaßnahmen und Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiter und Kunden umgesetzt. Das Risiko einer betriebsweiten Quarantäne schätzen wir daher als gering ein.

Aufgrund der bisherigen Entwicklung betriebsinterner und externer Einflussfaktoren stellen wir fest, dass nach den vorläufigen Auswertungen für 2020, sowie den erstellten Ertrags- und Liquiditätsplänen für die Jahre 2021 und 2022 bezüglich der künftigen Entwicklung der Gesellschaft derzeit keine bestandsgefährdenden bzw. wesentlichen Risiken erkennbar sind.

Neuss, den 9. März 2021

gez. Wolfgang Rossmann, Geschäftsführer

gez. Michael Bonnes, Geschäftsführer

### Bilanz

#### Aktiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.886.716,80</b>	<b>1.646.208,81</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>657.600,80</b>	<b>406.448,38</b>
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	657.600,80	406.448,38
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>529.116,00</b>	<b>688.452,00</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4,00	4,00
2. technische Anlagen und Maschinen	88.952,00	103.436,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	440.160,00	585.012,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>700.000,00</b>	<b>551.308,43</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	700.000,00	551.308,43
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>6.201.039,25</b>	<b>6.120.913,25</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>1.251.191,90</b>	<b>1.413.948,66</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>4.743.585,98</b>	<b>4.667.762,86</b>
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	370.236,22	300.447,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	100.000,00	100.000,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.373.349,76	4.367.315,86
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	276.762,57	214.869,89
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>206.261,37</b>	<b>39.201,73</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>96.791,69</b>	<b>87.783,00</b>
<b>Bilanzsumme, Summe Aktiva</b>	<b>8.184.547,74</b>	<b>7.854.905,06</b>

#### Passiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.344.739,93</b>	<b>3.148.682,83</b>
<b>I. gezeichnetes Kapital</b>	<b>500.000,00</b>	<b>500.000,00</b>
<b>II. Gewinnvortrag</b>	<b>2.648.682,83</b>	<b>2.601.396,87</b>
<b>III. Jahresfehlbetrag</b>	<b>803.942,90</b>	<b>-47.285,96</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.339.067,65</b>	<b>987.067,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>4.500.716,03</b>	<b>3.671.131,10</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	688.483,10	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	688.483,10	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	327.390,45	70.605,04
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	327.390,45	70.605,04
3. sonstige Verbindlichkeiten	3.484.842,48	3.600.526,06
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.484.842,48	3.600.526,06
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>24,13</b>	<b>48.024,13</b>
<b>Bilanzsumme, Summe Passiva</b>	<b>8.184.547,74</b>	<b>7.854.905,06</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
<b>1. Rohergebnis</b>	<b>7.955.397,93</b>	<b>9.714.475,87</b>
<b>2. Personalaufwand</b>	<b>5.469.070,75</b>	<b>6.076.252,13</b>
a) Löhne und Gehälter	4.502.561,05	4.996.882,01
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	966.509,70	1.079.370,12
davon für Altersversorgung	92.959,98	148.247,48
<b>3. Abschreibungen</b>	<b>387.637,85</b>	<b>404.374,52</b>
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	387.637,85	404.374,52

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.153.241,94	3.397.442,55
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	8.280,74	12.814,36
5. Erträge aus Beteiligungen	320.500,00	200.200,00
davon aus verbundenen Unternehmen	320.500,00	200.200,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.116,30	48.294,28
davon aus verbundenen Unternehmen	3.000,00	4.810,21
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70.673,57	58.035,48
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,40	-23.193,86
9. Ergebnis nach Steuern	-801.609,48	50.059,33
10. sonstige Steuern	2.333,42	2.773,37
11. Jahresfehlbetrag	803.942,90	-47.285,96

## Anhang

### Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der LPR GmbH wurde auf der Grundlage der neuen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz gemacht werden können, sind insgesamt in der Bilanz aufgeführt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

### Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	LPR GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Neuss
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Neuss
Register-Nr.:	8433

### Angabe und Erläuterung angepasster Vorjahreszahlen

Zum Stichtag werden Ansprüche gegen eine Factoring-Bank in Höhe von TEUR 582 (Sicherheitseinbehalte) unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis mit TEUR 556 unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde der Vorjahresausweis angepasst.

### Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten, bei dauerhafter Wertminderung um außerplanmäßige Abschreibung reduziert ausgewiesen. In 2019 wurde eine Wertaufholung in Höhe von EUR 148.691,57 EUR vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 250,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen Euro 250,00 und Euro 1.000,00 wurden gemäß den steuerlichen Vorschriften in eine Poolbewertung einbezogen und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu den durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt. Bei zweifelhaften oder mit erkennbaren Risiken behafteten Forderungen wurden Wertberichtigungen vorgenommen.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen werden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in EUR

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei langfristigen Forderungen darunter bzw. bei langfristigen Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt.

#### Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

### Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

#### Brutto-Anlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel zu entnehmen.

#### Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer als einem Jahr

Art der Forderung zum 31.12.2019	Größer 1 Jahr TEUR
aus Lieferungen und Leistungen	62
gegenüber verbundenen Unternehmen	100
sonstige Vermögensgegenstände	215
Summe	377

Die sonstigen Vermögensgegenstände entfallen in Höhe von TEUR 77 auf Forderungen gegen den Gesellschafter und Geschäftsführer. Sie bestehen in Höhe von TEUR 47 aus der umsatzsteuerlichen Organschaft. Die Forderungen sind sofort fällig und insgesamt unverzinslich. Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten gegenüber diesem in Höhe von TEUR 152 aus einem gewährten Darlehen.

### Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde die "projected unit credit method" angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	2,71	%
Rententrend	1,50	%
zugrunde gelegte Sterbetafel von Prof. Dr. Heubeck	Richttafeln von 2018	
	G	

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von EUR 113.115,00.

Dieser Betrag ist gem. § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt.

Im Vorjahr wurden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die zur Besicherung der Altersvorsorgeverpflichtungen gebildet wurden, in Höhe von EUR 332.090,00 mit den Pensionsrückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. In 2019 wurden die Versicherungen ausgezahlt. Folglich ist zum Stichtag kein zu verrechnendes Vermögen mehr vorhanden.

### Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen Steuernachzahlungen für Vorjahre sowie nicht fällige Umsatzsteuer.

### sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen.

### Angaben zu Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr jeweils eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten bestehen TEUR 152 gegenüber dem Gesellschafter und Geschäftsführer.

### Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte/sonstige finanzielle Verpflichtungen

Seit dem Jahr 2018 wird zur Verbesserung der betrieblichen Liquidität Factoring genutzt. Der Gesamtbetrag der per 31. Dezember 2019 durch Factoring vorfinanzierten Forderungen beträgt EUR 3.199.974,07.

Zum Bilanzstichtag bestanden finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen mit teilweise mehrjähriger Restlaufzeit. Insgesamt belaufen sich diese finanziellen Verpflichtungen auf TEUR 1.393.

### Haftungsverhältnisse

Die LPR GmbH bürgt für Kfz-Leasingverträge von Schwestergesellschaften. Die Gesamtverpflichtung für die Jahre 2020 bis 2023 für Schwestergesellschaften gegenüber Leasing-Banken aus bestehenden Verträgen beträgt TEUR 1.169. Mit einer Inanspruchnahme aus dieser Bürgschaft wird aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaften aktuell nicht gerechnet.

Die Gesellschaft hat zusätzlich Bankavale im Gesamtbetrag von rd. 1.000 TEUR an die Tochtergesellschaft LPR Energy GmbH bereitgestellt.

### Sonstige Angaben

#### Schutzklausel

Von der Schutzklausel nach § 286 HGB wurde Gebrauch gemacht.

### Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	1,00
Angestellte	114,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	115,00

### Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Erster Geschäftsführer:	Wolfgang Rossmannith	ausgeübter Beruf:	Kaufmann
Weitere:	Michael Bonnes	ausgeübter Beruf:	Kaufmann

### Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Die LPR GmbH hält sämtliche Anteile an der S4B Service for Business GmbH mit Eigenkapital von EUR 168.127,44, der LPR Energy GmbH mit Eigenkapital von EUR 68.216,11 sowie der LPR IT Solutions GmbH mit Eigenkapital von EUR 22.442,59 und einem Jahresüberschuss von EUR 12.282,04. Alle Gesellschaften haben ihren Sitz in Neuss. Die Angaben der Jahresüberschüsse unterbleiben zum Teil gemäß § 286 Abs. 3 Nr. 2 HGB.

### Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, eingetreten:

Im Jahr 2020 wurden mit den Tochtergesellschaften S4B Service for Business GmbH und der LPR Energy GmbH Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Zudem wurden Schwestergesellschaften in die Konzernstruktur integriert und die konzernweiten Zuständigkeiten neu geordnet. Ziel der fortdauernden Umstrukturierungsmaßnahmen ist neben Effizienzsteigerungen auch, die Gesamtleistung unserer Konzerngesellschaften zu fokussieren.

### Nachtragsbericht

Anfang des Jahres 2020 ist die weltweite Pandemie infolge der Verbreitung des Covid19-Virus ausgebrochen. Wir verweisen dazu auf unsere Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt 9. Chancen und Risikobericht.

Neuss, 9. März 2021

gez. Wolfgang Rossmannith, Geschäftsführer

## gez. Michael Bonnes, Geschäftsführer

## Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2019 EUR
	Stand 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	695.252,49	50.298,61	4.075,00	401.754,06	1.143.230,16
2. geleistete Anzahlungen	142.664,38	366.972,48	0,00	401.754,06-	107.882,80
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	837.916,87	417.271,09	4.075,00	0,00	1.251.112,96
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.967,30	0,00	0,00	0,00	11.967,30
2. technische Anlagen und Maschinen	134.853,32	0,00	0,00	0,00	134.853,32
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.946.282,32	67.027,18	527.040,09	0,00	3.486.269,41
Summe Sachanlagen	4.093.102,94	67.027,18	527.040,09	0,00	3.633.090,03
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	916.919,03	0,00	0,00	0,00	916.919,03
Summe Finanzanlagen	916.919,03	0,00	0,00	0,00	916.919,03
Summe Anlagevermögen	5.847.938,84	484.298,27	531.115,09	0,00	5.801.122,02
			Abschreibungen		
	Stand 01.01.2019 EUR	Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2019 EUR	
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		431.468,49	163.069,67	1.026,00	593.512,16
2. geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		431.468,49	163.069,67	1.026,00	593.512,16
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		11.963,30	0,00	0,00	11.963,30
2. technische Anlagen und Maschinen		31.417,32	14.484,00	0,00	45.901,32
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.361.270,32	210.084,18	525.245,09	3.046.109,41
Summe Sachanlagen		3.404.650,94	224.568,18	525.245,09	3.103.974,03
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		365.610,60	0,00	0,00	365.610,60
Summe Finanzanlagen		365.610,60	-148.691,57	0,00	365.610,60
Summe Anlagevermögen		4.201.730,03	238.946,28	526.271,09	3.914.405,22
			Buchwerte		
			Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2018 EUR	
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			549.718,00	263.784,00	
2. geleistete Anzahlungen			107.882,80	142.664,38	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände			657.600,80	406.448,38	
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			4,00	4,00	
2. technische Anlagen und Maschinen			88.952,00	103.436,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			440.160,00	585.012,00	
Summe Sachanlagen			529.116,00	688.452,00	
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			700.000,00	551.308,43	
Summe Finanzanlagen			700.000,00	551.308,43	
Summe Anlagevermögen			1.886.716,80	1.646.208,81	

**Bericht des Aufsichtsrats**

(entfällt)

**sonstige Berichtsbestandteile**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 29.03.2021 festgestellt.

**Bestätigungsvermerk**

Der nachfolgend wiedergegebene Besätigungsvermerk bezieht sich auf den vollständigen, geprüften Jahresabschluss der Gesellschaft, nicht auf die an dieser Stelle offengelegte verkürzte Fassung des Jahresabschlusses.

**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die LPR GmbH, Neuss

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der LPR GmbH, Neuss, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der LPR GmbH, Neuss, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

**Düsseldorf, 15. März 2021**

**RLT Ruhrmann Tieben & Partner mbB**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
**Zweigniederlassung Düsseldorf**  
*gez. Oliver Graß, Wirtschaftsprüfer*  
*gez. Ralf Tibbe, Wirtschaftsprüfer*

---